

1. Record Nr.	UNINA9910287939503321
Titolo	Dinge und Raum in der qualitativen Bildungs- und Biographieforschung // Anja Tervooren, Robert Kreitz
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Verlag Barbara Budrich, 2017 2017, c2018
ISBN	9783847412069 384741206X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (54 pages)
Collana	Schriftenreihe der DGfE-Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung
Disciplina	370.72
Soggetti	Qualitative Forschung Qualitative research Raum space Materialität materiality
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Dinge und Raum in der qualitativen Bildungs- und Biographieforschung -- Inhalt -- Dinge und Raum in der qualitativen Bildungs- und Biographieforschung. Einleitung -- Wie schaffen Dinge Unterschiede? Methodologische Überlegungen zur Materialität von Subjektivationsprozessen im Unterricht (Kerstin Rabenstein) -- 1 Methodologische Desiderata in der qualitativen Unterrichtsforschung zu den Dingen -- 2 Zum epistemologischen Status der Dinge -- 3 Zur materiell-diskursiven Dimension von Re-Adressierungen -- 4 Empirische Rekonstruktion von Re-Adressierungen in Ding-Praktiken -- 4.1 Interaktion zwischen Lehrkraft und Schüler in Bezug auf das Lernmaterial „Brüchelabor“ -- 4.2 Rekonstruktion in den drei Dimensionen der erweiterten Heuristik (nach Reh/Ricken 2012) -- 5 Resümee -- Die empirische Rekonstruktion materieller Artefakte mit der Dokumentarischen Methode (Arnd-Michael Nohl) -- 1 Eine „transaktionale“ Forschungsperspektive -- 2 Empirische Analysen

zwischen Anthropozentrismus und transaktionaler Perspektive -- 3
 Habitierter Raum und stabile Mensch-Ding-Verbindungen -- 4
 Perspektiven einer dokumentarischen Ding-Interpretation -- 4.1
 Formulierende Interpretation -- 4.2 Reflektierende Interpretation -- 5
 Abschließende Bemerkungen -- Innen und außen -- still und bewegt
 -- niedrig und hoch. Zu einer multimodalen Praxeologie räumlicher
 Unterscheidungen (Oliver Schnoor) -- 1 Metaphorik - Modalität -
 Praxis: Räumliche Schemata als Relais -- 2 „Innen und außen“:
 Containerraum relistened -- 3 „Orte und Räume“ bestimmen -- 4
 „Höhe und Tiefe“: Gespräche verräumlichen -- 5 Methodologisches
 Fazit: Räumlich forschen - post „spatial turn“ -- Unschärfen der
 Verortung im Zusammenleben als Familie. Räume und Routinen einer
 Praxis multilokalen Wohnens (Sebastian Schinkel) -- 1 Mobilität,
 kommunikative Vernetzung und der spatial turn.
 2 Zur räumlichen Verfasstheit des Zusammenlebens als Familie -- 3 Bei
 Familie Bauer/Lange: Multilokales Zusammenleben zwischen De- und
 Rezentrierung -- 4 Kopräsenz und Kulturtechniken der
 Vergegenwärtigung -- Szenische Heterochronien. Raum Zeitliche
 Praktiken der Identitätsarbeit (Ina Herrmann) -- 1 Einleitung: Von
 jugendlichen RaumZeiten und szenischen Praktiken -- 2 Szenische |
 Heterochronien: Von anderen Zeiten in illusionären Räumen -- 3
 Cosplay: Vom Ernst spielerischen Kostümierens -- 4 Theoretische
 Grundlage: Von identitären Behauptungen des Selbst -- 5
 RaumZeitliche Praktiken: (Ver)wandelnde Identitätsbehauptungen --
 5.1 Praktiken der Maskierung: Vom imitierenden Posieren -- 5.2
 Praktiken der Metamorphose: Vom Verschleifen der Form -- 6
 Heterochrome Identitäten -- Raum(re)produktion einer „zukünftigen
 Bildungslandschaft“ (Sebastian Dirks) -- 1 Raum(re)produktion Sozialer
 Arbeit -- 1.1 Raum(re)produktionstheorie: Ein theoretisches Angebot
 zur Analyse räumlicher Praxis -- 1.2 Triade der Raumproduktion -- 1.3
 Raum(re)produktionstheorie -- 2 Empirie: Orte pädagogischer Praxis in
 Bildungslandschaften -- 2.1 Die Bildungslandschaft in der
 Stadtplanung: Der Stadtteil Hansebrook und das Stadtteilkulturzentrum
 Parkhaus -- 2.2 Das Parkhaus: Verortung in der Bildungslandschaft
 Hansebrook -- 2.2.1 Ein Schulkurs: Wie Kooperationen einen Ort
 verändern -- 2.2.2 Bildungslandschaft: Kontexte der Schulkooperation
 -- 3 Zusammenfassung: Raum(re)produktion in Bildungslandschaften
 -- Schreibtisch. Maltisch. Abstelltisch. Empirische und theoretische
 Perspektiven auf die Materialität familialer Pädagogik (Dominik
 Krinninger, Kaja Kesselhut, Markus Kluge) -- 1 Einleitung -- 2 Das
 Forschungsprojekt im Kontext -- 3 Methodisches Vorgehen und
 theoretische Rahmung -- 4 Die Gestaltung der familialen Umgebung
 als „Übersetzung“ -- 5 Familiäre Schreibtisch-Arrangements.
 5.1 Familie Feltz -- 5.2 Familie Behrens -- 5.3 Familie Deeken -- 6
 Schluss: Relationalität und Relativität -- „Linkische“ Cyborgs.
 Jugendliche Selbstkonstitutionen als hybride Netzwerke zwischen
 Dingen und Räumen (Viktoria Flasche) -- 1 Facebook als Kontext-
 Manager -- 2 Profilbilder -- 3 Das Selbst im doppelten Spiegel -- 4
 Der schwarze Spiegel -- 5 Das Selbst als hybrides Netzwerk -- 6
 Ausblick -- Stadt- und Landkindheit in den 1950er Jahren.
 Autobiographische Reflexionen (Dorle Klika) -- 1 Einführung -- 2
 Kindheitserinnerungen -- 2.1 Wohnen und Leben in der Stadt und auf
 dem Land -- 2.2 Kindlicher Alltag: Spielen und sich nützlich machen --
 2.3 Dörfliches Wirtschaften -- 2.4 Familienfreizeit -- 3
 Bildungstheoretische Überlegungen -- 4 Sozialgeschichtlicher Kontext
 -- 5 Fazit -- 5.1 Erinnern als Tätigkeit -- Über die Autor*innen.

erziehungswissenschaftliche Diskussion um den Bildungsbegriff, diskutieren die Beiträge die Frage, welche neuen Perspektiven sich für die qualitative Bildungs- und Biographieforschung aus der Untersuchung der Beziehung zwischen Subjekten und den Dingen und Räumen der Bildung ergeben. Things and space are increasingly at the centre of qualitative educational and biographical research. Following discussion on the concept of education, the contributions discuss the question of what new perspectives arise for qualitative education and biographical research from the investigation of the relationship between subjects and the things and spaces of education.
